

BILANZ zum 31.12.2024
NationalparkService gGmbH, Tönning

AKTIVA

PASSIVA

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €		Geschäftsjahr €	Vorjahr €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.762,00	17.534,00	II. Kapitalrücklage	170,91	170,91
II. Sachanlagen			III. Gewinnrücklagen	1.736.584,92	1.736.584,92
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.340.533,30	12.880.757,04	IV. Gewinnvortrag	499.420,60	265.533,60
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.078.491,49	2.350.445,92	V. Jahresüberschuss	521.400,77	233.887,00
3. Anlagen im Bau	<u>135.982,56</u>	<u>114.287,75</u>		<u>2.807.577,20</u>	<u>2.286.176,43</u>
	<u>14.555.007,35</u>	<u>15.345.490,71</u>	B. Sonderposten zum Anlagevermögen aus Investitionszuschüssen	12.907.044,10	13.762.778,38
B. Umlaufvermögen			C. Rückstellungen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			sonstige Rückstellungen	8.100,00	4.000,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.293,56	16.745,65	D. Verbindlichkeiten		
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>219.278,61</u>	<u>1.078.919,12</u>	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.772,80	20.301,95
	<u>250.572,17</u>	<u>1.095.664,77</u>	2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.063.794,75</u>	<u>1.556.785,28</u>
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.995.274,86	1.247.992,56		<u>1.083.567,55</u>	<u>1.577.087,23</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	43.556,47	0,00	E. Rechnungsabgrenzungsposten	51.884,00	76.640,00
	<u>16.858.172,85</u>	<u>17.706.682,04</u>		<u>16.858.172,85</u>	<u>17.706.682,04</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	1.696.204,49	1.656.865,28
2. sonstige betriebliche Erträge	1.966.781,86	2.006.139,29
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.031.740,77	-2.001.688,22
4. Abschreibungen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-819.958,50	-649.241,63
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	-281.875,50	-777.749,14
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	723,62	1.171,93
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.568,95	-517,00
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-220,92</u>	<u>-148,95</u>
9. Ergebnis nach Steuern	522.345,33	234.831,56
10. sonstige Steuern	-944,56	-944,56
11. Jahresüberschuss	<u><u>521.400,77</u></u>	<u><u>233.887,00</u></u>

NationalparkService gGmbH, Tönning

Anhang

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die NationalparkService gGmbH hat ihren Sitz in Tönning und ist unter der Nummer HRB 1295 HU im Handelsregister des Amtsgerichts Flensburg eingetragen.

Die Gesellschaft ist nach den Größenkriterien des § 267 Abs. 1 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft. Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2024 wurde gemäß Gesellschaftsvertrag nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2024 ist nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

II. Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung erfolgte unter dem Aspekt der Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gem. dem Gliederungsschema des § 275 Abs. 2 HGB erstellt.

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, bei abnutzbaren Vermögensgegenständen vermindert um planmäßige Abschreibungen.

Die Abschreibungen wurden unter Berücksichtigung der jeweiligen Nutzungsdauer linear über 3 bis 20 Jahre vorgenommen.

Seit dem Jahr 2024 werden Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis einschließlich € 800,00 im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben. In den Vorjahren galt eine Sofortabschreibung für Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis € 250,00. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von mehr als € 250,00 bis € 1.000,00 wurden bis dahin in einem Sammelposten erfasst und im Jahr der Anschaffung und den folgenden 4 Jahren zu je 1/5 abgeschrieben.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten sind zum Nennwert angesetzt.

In den Sonderposten aus Investitionszuschüssen werden Zuschüsse zur Finanzierung des Anlagevermögens eingestellt. Der Sonderposten wird entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst.

Sonstige Rückstellungen sind in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

III. Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung ist im anliegenden Anlagenspiegel dargestellt.

IV. Angaben zur Bilanz

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für die Jahresabschlussprüfung.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Unter den Sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 1.051 (Vj. T€ 1.509) erfasst, die Liefer- und Leistungsbeziehungen zum LKN.SH betreffen.

Der Passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet vereinnahmte Entgelte für Jahreskarten der Saison 2025 (T€ 52).

V. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Im Jahresabschluss sind Honorare des Abschlussprüfers für die Abschlussprüfung in Höhe von T€ 8 enthalten.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von € 521.400,77 auf neue Rechnung vorzutragen.

VI. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr wurde kein eigenes Personal beschäftigt.

Mit der Betriebsführung wurde der LKN.SH beauftragt.

Zwischen der NationalparkService gGmbH, Tönning, und dem LKN.SH besteht ein Betriebsführungsvertrag mit einer unbegrenzten Laufzeit (mit der Möglichkeit der ordentlichen Kündigung). Das jährliche Betriebsführungsentgelt bestimmt sich nach den tatsächlich beim LKN.SH anfallenden Kosten für die vertraglich festgelegten Leistungen. Im Berichtsjahr haben die Betriebsführungskosten T€ 1.979 betragen.

Geschäftsführerin ist Frau Marén Bökamp-Hamkens, Biologin (Master of Science).

Die Geschäftsführerin erhält keine Vergütung von der Gesellschaft. Die Geschäftsführerin ist Angestellte des LKN.SH. Sie ist mit der Wahrnehmung der Geschäftsführung bei der NPS im Rahmen ihrer dortigen Diensttätigkeit ohne gesonderte Vergütung beauftragt und hat im Geschäftsjahr 2024 für ihre Aufgaben EUR 33.345,03 brutto bezogen.

Der Gesellschafterausschuss setzt sich zum 31. Dezember 2024 wie folgt zusammen:

Land Schleswig-Holstein	Kirsten Wegner Vertreter: Vera Knoke
Kreis Nordfriesland	Bernd Petersen Vertreter: Stefanie Vogel
Kreis Dithmarschen	Uwe Maassen Vertreter: Erk Ulich
Nordsee-Tourismus-Service gGmbH	Frank Ketter Vertreter: Maike Hinrichsen
Schutzstation Wattenmeer	Björn Marten Philipps Vertreter: Ansgar Diederichs
NABU Schleswig-Holstein	Lutz Kretschmer Vertreter: Dr. Nicole Schrader
Verein "De Wattenlöpers"	Ohle thor Straten
Verein für Naturschutz und Landschafts- pflege Mittleres NF e.V.	Karl-Peter Tadsen Vertreter: Christof Rabeler
Verein Jordsand zum Schutze der Seevögel und der Natur e.V.	Dr. Steffen Gruber Vertreter: Stefan Wolf
Umweltstiftung WWF	Dr. Hans-Ulrich Rösner Vertreter: Anja Szczesinski
LKN.SH, Nationalparkverwaltung	Michael Kruse Vertreter: Marén Bökamp-Hamkens
LKN.SH, Fachbereich Bildung	Marén Bökamp-Hamkens Vertreter: Michael Kruse

Tönning, den 14. Mai 2025

Marén Bökamp-Hamkens

(Geschäftsführerin)

Entwicklung des Anlagevermögens

	Historische Anschaffungs- / Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte	
	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	31.12.2024	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	31.12.2024	31.12.2024	01.01.2024
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	42.553,46	0,00	1.461,00	41.092,46	25.019,46	3.771,00	1.460,00	27.330,46	13.762,00	17.534,00
	42.553,46	0,00	1.461,00	41.092,46	25.019,46	3.771,00	1.460,00	27.330,46	13.762,00	17.534,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.114.059,26	20.343,68	101.707,82	16.032.695,12	3.233.302,22	459.778,00	918,40	3.692.161,82	12.340.533,30	12.880.757,04
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.287.625,72	84.520,07	50.912,41	5.321.233,38	2.937.179,80	356.409,50	50.847,41	3.242.741,89	2.078.491,49	2.350.445,92
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	114.287,75	21.694,81	0,00	135.982,56	0,00	0,00	0,00	0,00	135.982,56	114.287,75
	21.515.972,73	126.558,56	152.620,23	21.489.911,06	6.170.482,02	816.187,50	51.765,81	6.934.903,71	14.555.007,35	15.345.490,71
	<u>21.558.526,19</u>	<u>126.558,56</u>	<u>154.081,23</u>	<u>21.531.003,52</u>	<u>6.195.501,48</u>	<u>819.958,50</u>	<u>53.225,81</u>	<u>6.962.234,17</u>	<u>14.568.769,35</u>	<u>15.363.024,71</u>

Nationalpark-Service gGmbH

Lagebericht zum Geschäftsjahr 2024

1. Grundlagen des Unternehmens

Die NationalparkService gGmbH (NPS) setzt seit der Gründung des Landesbetriebs für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz (LKN) am 1. Januar 2008 ihre Entwicklung als „Liegenschafts-Holding“ ohne eigenes Personal konsequent fort. Auch im Geschäftsjahr 2024 blieb diese Struktur bestehen.

Seit 2015 gilt für die NPS der von der Landesregierung eingeführte Corporate Governance Kodex Schleswig-Holstein (CGK-SH). Die Entsprechenserklärung zum CGK-SH ist weiterhin fester Bestandteil des Jahresabschlusses und wurde nach Abstimmung mit den Gesellschaftern vom Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung sowie der Geschäftsführerin unterzeichnet.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Nationalparks Wattenmeer, des Naturschutzes und des Nationalparkgedankens. Dies erfolgt insbesondere durch die Förderung der Kommunikation und Kooperation zwischen Gesellschaftern und Nationalparkverwaltung im LKN sowie durch die Verwaltung und Erhaltung der im Eigentum der Gesellschaft befindlichen Gebäude und Einrichtungen.

2. Wirtschaftsbericht

a) Geschäftsverlauf

Die Finanzierung der NPS erfolgt durch Einnahmen aus dem Betrieb des Nationalpark-Zentrums (NPZ) Multimar Wattforum, der Nationalpark-Häuser Wyk/Föhr und Hafenhuis Husum, durch Fördermittel Dritter sowie durch Zuwendungen des Landes Schleswig-Holstein. Für das Jahr 2024 erhielt die NPS eine Landeszuwendung in Höhe von 1.250.000 €.

Projekte

Im Rahmen des Projekts Integrierte territoriale Investition (ITI) wurde das Multimar Wattforum durch die Einrichtung einer neuen Ausstellung weiterentwickelt. Ein zentrales Element war dabei die Errichtung der Fischotteranlage, die im Jahr 2023 eröffnet wurde. Die Maßnahmen zur Attraktivierung des Multimar Wattforums wurden im Berichtsjahr finanziell abgeschlossen, einschließlich der Erstellung des Abschlussberichts, der Prüfung und des Verwendungsnachweises.

Außerdem wurden Bundes-Fördermittel im Rahmen der Wattenmeerzentrumsförderung zur Modernisierung von Ausstellungsbereichen im NPZ Multimar Wattforum über das MEKUN beantragt. Im Bereich Bildung wurden digitale Bildungsangebote entwickelt, die 2025 in die Umsetzung gehen.

Die Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie wurde 2024 beauftragt. Grundlage hierfür ist der CGK-SH, der vorschreibt, dass die NPS eine Nachhaltigkeitsstrategie implementieren muss. Ziel ist es, das nachhaltige Handeln der NPS systematisch zu dokumentieren und weiterzuentwickeln. Der Prozess wurde im Jahr 2024 gestartet und umfasst die aktive Einbindung relevanter Stakeholder, unter anderem durch Befragungen und Workshops.

Die Strategie wurde im April 2025 fertiggestellt.

Veranstaltungen

Im Jahr 2024 wurden im Multimar Wattforum verschiedene Veranstaltungen durchgeführt. Am 9. Juni 2024 fand anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Hauses ein Sommerfest statt. Das Fest war öffentlich zugänglich und bot ein vielfältiges Programm, das auf unterschiedliche Besuchergruppen zugeschnitten war. Im Rahmen der Veranstaltung wurden verschiedene Aktivitäten angeboten, die sowohl auf Familien als auch auf Einzelbesucher ausgerichtet waren.

Am 6. Dezember 2024 wurde die Aktion „tauchender Nikolaus“ umgesetzt. Diese Veranstaltung wurde durch mediale Berichterstattung begleitet und richtete sich an Kinder und Erwachsene. Der „tauchende Nikolaus“ führte eine Unterwasseraktion im Aquarium durch, die von zahlreichen Gästen verfolgt wurde.

Im Berichtsjahr 2024 wurden insgesamt über 1.400 Jahreskarten verkauft. Die Anzahl der verkauften Jahreskarten gibt einen Hinweis auf die Nutzung des Angebots durch wiederkehrende Besucherinnen und Besucher.

Ausblick

Das Jahr 2025 steht ganz im Zeichen des 40-jährigen Jubiläums des Nationalparks. Geplant sind 40 Veranstaltungen in der gesamten Nationalparkregion, viele davon im NPZ Multimar Wattforum. Außerdem sind zur Zeit folgende Projekte für das Jahr 2025 in Planung:

- Erneuerung der Ausstellungen zu Fischerei und Süßwasser
- Barfußpfad im Außengelände

- Ausbau digitaler Bildungsangebote
- Kindergeburtstagsprogramme
- Fahrradtouren „Auf den Spuren des Fischotters“

Zusammenfassung

Die NPS blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2024 zurück, in dem zahlreiche Projekte abgeschlossen und neue Initiativen angestoßen wurden. Die Gesellschaft bleibt der zentrale Akteur in der Förderung des Nationalparks Wattenmeer und des Naturschutzes in Schleswig-Holstein.

Nationalpark-Infoeinrichtungen

Nationalpark-Zentrum Multimar Wattforum

Das Geschäftsjahr 2024 wurde mit einem Jahresabschluss von 174.822 Gästen positiv abgeschlossen. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht die Gästezahl in 2024 einer Gästeabnahme um 22.697 Besucher*innen, was einer Abnahme von rund 11 % entspricht (siehe Abb. 1).

Die Entwicklung der Gästezahlen im Jahr 2024 wurde nachweislich durch verschiedene Faktoren beeinflusst. Dazu zählen witterungsbedingte Schwankungen, Großveranstaltungen wie die Fußball-Europameisterschaft und die Olympischen Spiele sowie lokale Ereignisse wie eine temporäre Straßensperrung. Insbesondere die Abhängigkeit der Besucherzahlen von parallelen Sportgroßveranstaltungen ist durch aktuelle Studien belegt. In Jahren mit solchen Großereignissen werden Freizeit- und Kultureinrichtungen erfahrungsgemäß weniger stark frequentiert, da ein Teil des Publikums sein Interesse auf die Sportveranstaltungen richtet. Diese Einflüsse sind in der Analyse der Gästeentwicklung berücksichtigt.

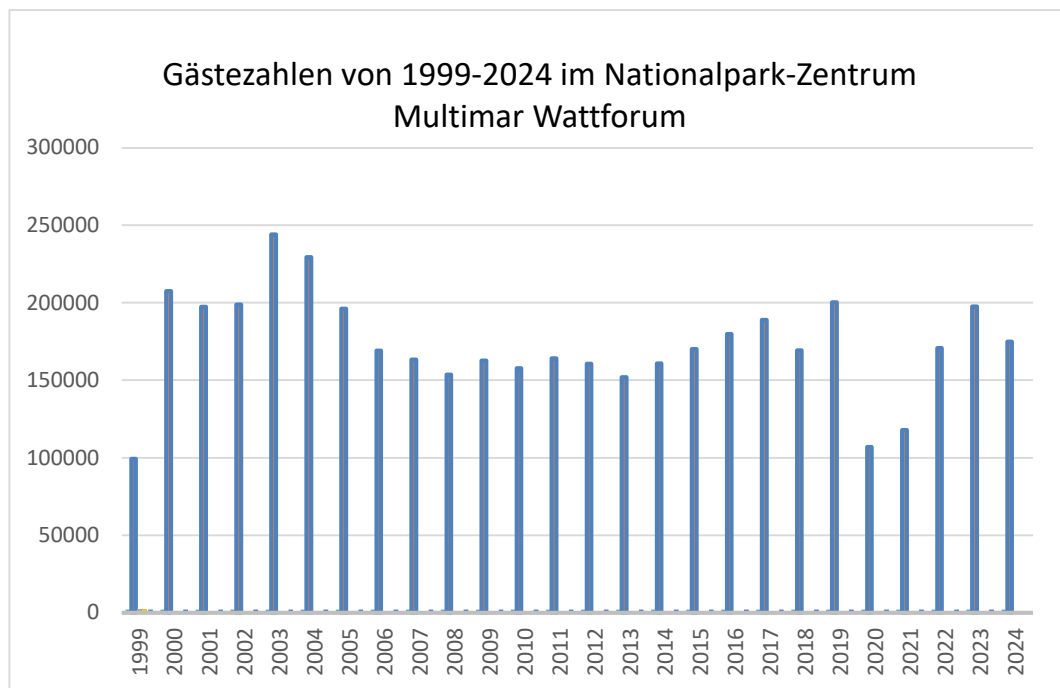


Abb.1. Entwicklung der Gästezahlen Nationalpark-Zentrum Multimar Wattforum von 1999-2024

b) Sachstände 2024

Nationalpark-Haus Wyk

Die Zugänge zu den Ausstellungsräumen wurden nach Erweiterung der Türdurchbrüche neu gestaltet und angepasst. Die Ausstellungselemente in den vorhandenen Räumen wurden ergänzt. Ein weiterer Raum (Thema Meeressäuger und Fischerei) konnte für Besucher freigegeben werden. Die Türöffnungen zu den Technikräumen wurden mit großformatigen Prints auf Schiebelelementen als Ausstellungsflächen genutzt. Die einzelnen Maßnahmen werden mit der Schutzstation Wattenmeer, dem Betreiber der Ausstellung abgestimmt.

Die Beleuchtung in den einzelnen Räumen wurde von Halogen-Strahlern auf LED Spots umgerüstet. So konnten Wärmelast und Energieverbrauch drastisch reduziert werden.

Nationalpark-Haus Hafenhuis Husum

Die Ausstellung im Nationalparkhaus Husum wurde durch unsere Handwerker betreut und gewartet. Der Betrieb des Nationalpark-Hauses Husum wurde durch die Schutzstation Wattenmeer weiterhin sichergestellt.

Bei weitgehend gleichen Betriebskosten wie im Jahr 2023 wurden auch im Jahr 2024 lediglich geringe Einnahmen generiert.

c) Ertragslage

	2024	2023	Veränderung	
	EUR	EUR	EUR	%
Umsätze	1.696.204,49	1.656.865,28	39.339,21	2,4
Betriebsergebnis*	522.566,25	234.831,56	288.743,09	-
Jahresergebnis	521.400,77	233.887,00	255.286,96	-

*entspricht dem handelsrechtlichen Ergebnis vor Steuern

Die Umsatzerlöse konnten trotz gesunkener Besucherzahlen aufgrund der Erhöhung der Eintrittspreise um TEUR 39 erhöht werden.

d) Vermögens- und Finanzlage

Im Berichtsjahr stieg die Eigenkapitalquote infolge des positiven Jahresergebnisses in Höhe von TEUR 521 sowie einer rückläufigen Bilanzsumme (- TEUR 849) von 91 % im Vorjahr auf 93 %. Sie wird auf Grundlage des Eigenkapitals im weiteren Sinne ermittelt, da hierbei auch Sonderposten mit berücksichtigt werden.

Wesentliche Bilanzposten	2024	2023	Veränderung	
	EUR	EUR	EUR	%
Aktiva				
Anlagevermögen	14.568.769,35	15.363.024,71	-794.265,36	-5,2
Kurzfristige Vermögenswerte	250.572,17	1.095.664,77	-845.092,60	-77,1
Liquide Mittel	1.995.274,86	1.247.992,56	747.282,30	59,9
Passiva				
Eigenkapital	2.807.577,20	2.286.176,43	521.400,77	22,8
Erhaltene Zuschüsse	12.907.044,10	13.762.778,38	-855.734,28	-6,2
Bilanzsumme	16.858.172,85	17.706.682,04	-848.509,19	-4,8

Im Anlagevermögen konnten Investitionen und Zugänge in Höhe von TEUR 127 die Abschreibungen in Höhe von TEUR 820 nicht kompensieren.

In den Sonderposten aus Investitionszuschüssen werden Zuschüsse zur Finanzierung des Anlagevermögens eingestellt. Der Sonderposten entwickelt sich korrespondierend zu den bezuschussten Anlagegütern.

e) Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt der Fokus der Gesellschaft auf:

- Umsatzentwicklung,
- Branchenentwicklung und
- Betriebsergebnis.

Für die interne Unternehmenssteuerung werden die Besucherzahlen, der Cashflow und der Investitionsplan herangezogen.

Die Umsatzrendite konnte mithilfe des gestiegenen Landeszuschusses sowie den deutlich gesunkenen Instandhaltungsaufwendungen auf ein Niveau von 30,7 % (Vj. 14,1 %) gesteigert werden.

Bei den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren liegt Fokus der Gesellschaft auf:

- Umweltbelangen und
- Bildungsbelangen.

f) Gesamtaussage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist im Geschäftsjahr 2024 weiterhin geordnet. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie Rückstellungen sind durch liquide Mittel gedeckt, so dass die Liquiditätssituation der Gesellschaft als sehr gut bezeichnet werden kann. Die Investitionen des Berichtsjahres (T€ 107) konnten aus dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (T€ 781) finanziert werden.

3. Chancen- und Risikobericht

Das Wirtschaftsjahr 2024 verzeichnete mit 174.822 Gästen eine stabile Entwicklung. Die positive Entwicklung der Besucherzahlen im Vorjahr 2023 ist maßgeblich auf die Attraktivitätssteigerung des NPZ Multimar Wattforum zurückzuführen, insbesondere durch die neue Ausstellung „Watt.Land.Fluss“ und die Freianlage für Eurasische Fischotter.

Mit Blick auf die Besucherzahlen liegt das Ergebnis für 2024 unter dem Niveau von 2019, als noch über 200.000 Gäste verzeichnet wurden. Unter Berücksichtigung der genannten Sondereffekte wie Großveranstaltungen und lokalen Beeinträchtigungen kann die Entwicklung der Besucherzahlen im Jahr 2024 dennoch als zufriedenstellend bewertet werden.

Der Tourismus in der Nationalpark-Region bleibt laut aktuellem Sparkassen-Tourismusbarometer auf konstantem Niveau (TVSH-Jahresbericht-2024.pdf). Für das Multimar Wattforum bedeutet dies, dass die allgemeine touristische Nachfrage in der Region stabil geblieben ist und die Entwicklung der eigenen Besucherzahlen daher nicht auf einen generellen Rückgang des Tourismus zurückzuführen ist. Die spezifischen Veränderungen im Besuchsaufkommen des Multimar sind somit stärker durch andere, bereits genannte Faktoren wie Großveranstaltungen, Wetter oder lokale Beeinträchtigungen zu erklären.

Der Bildungsauftrag des NPZ Multimar Wattforum wurde 2024 mit rund 25.000 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern in betreuten Programmen weiterhin erfolgreich erfüllt.

Den allgemeinen Kostensteigerungen wurde bereits 2023 durch eine Erhöhung des Eintrittspreises für Erwachsene von 9,00 auf 12,50 Euro begegnet. Zum 1. Januar 2024 erfolgte eine weitere Anpassung auf 15,00 Euro.

Aktuell bestehen keine erkennbaren Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigen könnten.

Die Liegenschaften der NPS befinden sich insgesamt in gutem Zustand. Altersbedingte Renovierungsarbeiten am Multimar Wattforum werden sukzessive umgesetzt. Zur weiteren Attraktivitätssteigerung ist geplant, den Außenbereich durch zusätzliche Spiel- und Erlebnisstationen mit Bildungsfokus weiterzuentwickeln.

4. Prognosebericht

Die Haupteiträge der NPS stammen weiterhin aus Landeszuwendungen, Drittmittelförderungen (z.B. für Wattenmeerzentren) und den Umsätzen des Multimar Wattforums. Die Steigerung der Besucherzahlen, insbesondere im NPZ, bleibt – gemeinsam mit der Qualitätssicherung der Bildungsarbeit nach den Leitlinien für nachhaltige Entwicklung (BNE) – zentrales Ziel für die finanzielle Absicherung der NPS.

Die Landeszuwendung wurde 2024 in Höhe von 1.250.000 Euro gewährt.

Nationalpark-Zentrum Multimar Wattforum

Für 2025 ist die Ausschreibung und Vergabe der Planungsleistungen zur Überarbeitung der Hauptausstellung (Fischerei und Süßwasser) vorgesehen. Die Ausstellung zu Süßwasserbiotopen im Erdgeschoss wird neu konzipiert, wobei das Thema Klimawandel und dessen Auswirkungen auf das Wattenmeer im Fokus stehen. Im Zuge dessen werden Aquarien und Technik erneuert sowie interaktive Elemente integriert. Die Finanzierung erfolgt über Bundesfördermittel für Wattenmeerzentren, die Projektlaufzeit wurde bis Ende 2028 verlängert.

Auch die Maßnahmen der Nachhaltigkeitsstrategie werden schrittweise umgesetzt. Details dazu sind auf unserer Homepage zu finden: www.multimar-wattforum.de.

Investitionen

Für 2025 ist die Investition in eine Photovoltaikanlage zur langfristigen Steigerung der Energieeffizienz geplant. Die statischen Vorarbeiten wurden bereits 2024 abgeschlossen. Die Absorptionskältemaschine zur Aquarienkühlung wird in 2025 auch erneuert.

Nationalpark-Haus Wyk auf Föhr

Der Betrieb erfolgt in Kooperation mit der Stadt Wyk, der Schutzstation Wattenmeer und weiteren Partnern. Die NPS verantwortet die Ausstellungsgestaltung. Ziel ist es, das Haus langfristig zu erhalten und perspektivisch in einem Neubau als zentrale Anlaufstelle für Nationalpark- und Nachhaltigkeitsthemen auf Föhr zu etablieren.

Nationalpark-Haus Husum

Der Betrieb liegt bei der Schutzstation Wattenmeer, die NPS ist für Ausstellungsreparaturen zuständig. Die moderne Ausstellung informiert über das Wattenmeer und bietet ein attraktives Programm für Touristen und Einheimische, darunter Veranstaltungen, Führungen und Mitmachaktionen für alle Altersgruppen.

Tönning, den 14. Mai 2025

Marén Bökamp-Hamkens

(Geschäftsführerin)

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die NationalparkService gGmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der NationalparkService gGmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der NationalparkService gGmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes

Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnach-

weise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sonstige gesetzliche und rechtliche Anforderungen

Aussage zu den wirtschaftlichen Verhältnissen

Wir haben uns mit den wirtschaftlichen Verhältnissen der NationalparkService gGmbH, Tönning, i.S.v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG im Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 befasst.

Auf Basis unserer durchgeführten Tätigkeiten sind wir zu der Auffassung gelangt, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die zu wesentlichen Beanstandungen der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass geben.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie dafür als notwendig erachtet haben.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Tätigkeit haben wir entsprechend dem IDW Prüfungsstandard: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720), Fragenkreise 11 bis 16, durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Grundsätzen ist es, anhand der Beantwortung der Fragen der Fragenkreise 11 bis 16 zu würdigen, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse zu wesentlichen Beanstandungen Anlass geben. Dabei ist es nicht Aufgabe des Abschlussprüfers, die sachliche Zweckmäßigkeit der Entscheidungen der gesetzlichen Vertreter und die Geschäftspolitik zu beurteilen.

Corporate Governance Kodex – Schleswig-Holstein (CGK-SH); Entsprechenserklärung der NPS für das Geschäftsjahr 2024

Die NationalparkService gGmbH hat im Geschäftsjahr 2024 alle von der Geschäftsführung und der Gesellschafterversammlung zu verantwortenden Regelungen des CGK-SH mit unten aufgeführten Ausnahmen eingehalten.

Von folgenden Punkten wurde abgewichen:

1. Nummer 4.2.2 Satz 1

Die Geschäftsführerin ist Angestellte des Landesbetriebs für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz des Landes Schleswig-Holstein. Sie ist mit der Wahrnehmung der Geschäftsführung bei der NPS im Rahmen ihrer dortigen Diensttätigkeit ohne gesonderte Vergütung beauftragt.

2. Nummer 4.3

Ein Vertrag des Unternehmens mit der Geschäftsführerin besteht nicht. Daher erfolgt auch keine Vergütungsvereinbarung mit der Geschäftsführerin durch Organe des Unternehmens.

3. Nummer 5.1.6

Ein Überwachungsorgan existiert bei der NPS nicht. Die wesentlichen Überwachungsaufgaben werden von der Gesellschafterversammlung wahrgenommen. Diese hat sich keine Geschäftsordnung gegeben. Allerdings sind sämtliche diesbezüglich relevanten Punkte bereits im Gesellschaftsvertrag geregelt.

4. Nummer 5.1.7

Die Protokolle über die Gesellschafterversammlungen wurden nicht regelmäßig binnen sechs Wochen versandt. Der Gesellschaftsvertrag sieht hierzu allerdings auch keine bestimmten Fristen vor.

Die NPS verfügt nicht über eigenes Personal. Die Position der Geschäftsführung des Unternehmens ist weiblich besetzt. Im Berichtsjahr wurden zwei gemeinschaftlich vertretungsberechtigte Prokuristen bestellt. Die beiden Positionen sind mit einer Frau und einem Mann besetzt. Der Anteil von Frauen in Führungspositionen beträgt somit 66,67 %.

Die Geschäftsführung der NPS fühlt sich dem Gedanken der Nachhaltigkeit verpflichtet, fördert diesbezügliche Maßnahmen und wendet sie entsprechend an. Weitere Schritte für die Entwicklung und Umsetzung einer Nachhaltigkeitsstrategie für die NPS wurden im Berichtsjahr initiiert und mit der Vorstellung der Nachhaltigkeitsstrategie und deren Veröffentlichung auf der Homepage des Multimar Wattforums (Die NationalparkService gGmbH | Multimar Wattforum) im April 2025 abgeschlossen. Das Dokument steht hier zum Download zur Verfügung: [Nachhaltigkeits-Strategie NPS gGmbH 2025-04-24](#).

Im Rahmen eines weiteren Strategieprozesses soll aufbauend auf die Nachhaltigkeitsstrategie künftig ein Unternehmenskonzept formuliert werden.